

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Aemter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nachdem die Landtags-Wahlliste hiesiger Stadt in Gemäßheit § 24 des die Wahlen für den Landtag betreffenden Gesetzes vom 3. December 1868 revidirt worden ist, liegt dieselbe von heute an in der hiesigen Stadtkassen-Expedition während der festgesetzten Expeditionsstunden zur Einsichtnahme für die Betheiligten aus.

Es wird mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß etwaige Einsprüche gegen deren Inhalt bis zum Ende des siebenten Tages nach dem Abdrucke des Wahlauschreibens in der Leipziger Zeitung bei dem unterzeichneten Stadtgemeinderathe anzubringen sind.

Frauenstein, am 13. Juni 1879.

Der Stadtgemeinderath.
Grobmann, Brgmstr.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 16. Juni. Am 13. d. M. fand eine, erfreulicher Weise recht gut besuchte Versammlung des Gewerbevereins statt, in welcher unter anderen Mittheilungen die Beschlüsse der Dresdner Gewerbekammer bezügl. der Gewerbegeese reform bekannt gegeben und vom Vorsitzenden, theilweise im Hinblick auf die Denkschrift der Hamburger Gewerbekammer, erläutert wurde. — Im Allgemeinen entsprechen dieselben den seiner Zeit vom hiesigen Gewerbeverein auf dem Zittauer Fragebogen über denselben Gegenstand kundgegebenen Ansicht; nur in Bezug auf die von Zittau und auch von hier bevormortete Vertretung des Gehilfenlements in den fachgewerblichen Corporationen machen dieselben entgegengesetzte Meinungen geltend. — Einer Einladung des Chemniger Handwerkervereins zur Feier seines 50jährigen Stiftungsfestes, welches den 29. und 30. d. M. mit Festactus und Festafel, sowie mit Prämüirung ausgestellter Lehrlingsarbeiten gefeiert werden soll, beschloß man durch Abordnung eines Delegirten zu entsprechen. — Bezüglich eines Massenbesuchs der Schandauer Gewerbeausstellung ertheilte man dem Vorstand den Auftrag, einer demnächst zu berufenden Versammlung weitere Mittheilung über dieses Projekt und die zur Ausführung geschehenen Vorbereitungen zu machen.

— Nächsten Freitag soll, wie aus bereits wiederholter Bitte des Schulausschusses um freundliche Beisteuer an Geld und Naturalien (d. h. sich für Kinder eignende Prämiengegenstände) hervorgeht, das Schulfest in hiesiger Stadt gefeiert werden. Nach 3jähriger Pause freut sich unsere Schuljugend auf den seltenen Genuß, wie sich eben nur Kinder darauf freuen können. Möchte nicht nur der Himmel freundlich dazu lächeln, sondern auch milbthätige Hände bereit sein,

der wiederholt ausgesprochenen Bitte — nur aber recht bald — zu entsprechen. Mittwoch müssen unbedingt die Sammlungen abgeschlossen werden, da spätestens an diesem Tage Bestimmung getroffen werden muß, wie sie auf die einzelnen Klassen vertheilt und verwendet werden sollen. Der Jugend bleibt ein solches Fest bei gutem Verlauf eine freundliche Erinnerung für's ganze Leben. Möchte darum jeder Kinderfreund gern bereit sein, sein Scherflein zur Ausstattung des fröhlichen Festes beizutragen.

— Die Heuernte verspricht, trotz des späten Eintritts von Wärme und Wachsthum, einen reichen Ertrag. Die fruchtbare Witterung, die zwischen Wärme und zum großen Theil mild auftretenden Gewittern wechselt, hat darauf den besten Einfluß. Auch unser Obstansatz berechtigt zu den schönsten Hoffnungen. — Die Waldbeeren, als speciell Heidel- und Preiselbeeren, haben heuer so reich angelegt, wie seit langen Jahren nicht, und ist eine reiche Ernte sicher zu erwarten.

□ **Frauenstein**, 12. Juni. Die Feier der Weihe des Banners des hiesigen Gesangvereins „Liedertafel“, welche am 22. Juni vor sich gehen soll, rückt nun immer näher heran. Sämmtliche Fest-Comitees sind in eifriger Arbeit begriffen, um das Fest in der möglichst besten Weise zu arrangiren. Auch der hiesige Stadtgemeinderath ist den dahinzielenden Bestrebungen des Comitees in sehr anzuerkennender Weise entgegen gekommen. Hoffentlich gelingt es, den guten Eindruck, den das vor zwei Jahren hier stattgefundene Sängerfest bei den auswärtigen Sängern hinterließ, nicht bloß zu erhalten, sondern auch Frauensteins guten Ruf nach Auswärts immer mehr zu begründen. Hoffen wir, daß die eingeladenen 34 Gesangvereine sich recht zahlreich einfinden. — Schon im Voraus möchten wir auf die pro-

jectirte Illumination des hiesigen Parkes aufmerksam machen. Gewiß erinnern sich noch die vor zwei Jahren hier weilenden Sängergäste mit Vergnügen des damaligen brillanten Anblicks, welchen der mit Hunderten von Illuminationsnäpfchen, Lampions zc. geschmückte Park gewährte. Nebenbei sei auch bemerkt, daß Herr Götz, der Besitzer des Parkschlößchens, für Anschaffung hochfeiner Biere zc. Sorge getragen hat. Nicht minder wird es den uns beehrenden Sängergästen in dem fein restaurirten Gasthaus zum „goldenen Strauß“ (dem Empfangsorte der fremden Sänger) gefallen. —

— Eine glückliche Idee regte der hiesige Herr Superintendent Dr. Haffe bei Gelegenheit der letzten Gewerbevereinsitzung an. Derselbe forderte nämlich zur Gründung eines Erzgebirgs-Zweigvereins in hiesiger Stadt auf und deutete einige Industriezweige an, welche durch den zu schaffenden Verein vielleicht hier in's Leben gerufen oder, wenn schon bereits im Orte vorhanden, doch erweitert werden könnten. Der Herr Redner betonte zum Schluß seiner Aufforderung, daß die Luft unserer Berge anerkanntermaßen heilsam zusammengesetzt sei, und daß es wohl möglich sei, sie sammt den landschaftlichen Reizen und Aussichtspunkten, woran es ja selbst unserem abgelegenen Erdenwinkel keineswegs fehle, zugänglicher für Sommerfrischler und Luftkurgäste zu machen. Auch dürfe man die Hoffnung hegen, daß sich in Frauenstein und seinen Nachbarorten ebenso wie in Dippoldiswalde zc. ein Erzgebirgsverein mit Aussicht auf Erfolg gründen lasse. — Hierauf theilte der stellvertretende Herr Vorsitzende, Apotheker Stölzner, mit, daß einige Bürger hiesiger Stadt bereits Mitglieder des Dippoldiswalder Erzgebirgsvereins seien, daß man aber projectirt habe, hier eine selbstständige Section zu gründen. Möchte das Vorhaben auch zur That werden! Bis jetzt hat man von weiteren Schritten, die auf Ausführung dieser Absicht schließen ließen, noch nichts gesehen und gehört. Merkwürdiger Weise ist die frühere Aufforderung zum Beitritt in den Dippoldiswalder Erzgebirgs-Zweigverein nur an ca. 6—8 Herren ergangen.*) Es giebt hier noch Viele, die, wenn sie davon gewußt und aufgefordert worden wären, sich die Mitgliedschaft erworben hätten.

*) Eine andere, als die in diesem Blatte erfolgte Aufforderung zum Beitritt ist unsers Wissens nach an Niemanden dort ergangen; die Mitglieder meldeten sich auf Anregung eines dortigen Herrn.
D. Red.

— Mit Bewunderung nahm man bei der goldenen Hochzeitsfeier unsers gottbegnadeten Kaisers Wilhelm wahr, daß dieselbe hier nicht allgemeiner war. Die sonst stets übliche Reveille vermiste man. Die Gründe des Wegfalls derselben sind unbekannt. Außer dem königl. Gerichtsamente, dem Rathhause, der Schule und Post hatten nur sehr wenige Privathäuser geflaggt. Um so angenehmer berührte es, daß der Herr Postverwalter Niesen am Abend sein Haus in hellem Lichterglanze prangen ließ. In geselliger Weise versammelte sich der Gesangverein „Liedertafel“ im Parkschlößchen zu Ehren des Festtags und stimmte hier mehrere, auf das Fest sich beziehende Lieder an. In heittrer Feststimmung verweilten die Sänger längere Zeit in dem so netten und feinen Restaurant.

Dresden. Se Maj. der König hat sich am Sonnabend Abend zu mehrtägigem Aufenthalt nach Leipzig begeben.

— Der Rath zu Dresden hat zu Ehren des kaiserlichen Jubelpaares eine Stiftung von 50,000 M. begründet, von deren Zinsen bedürftigen und würdigen Schülern des Wettiner Gymnasiums Studienbeihilfen während der Schulzeit und Stipendien für die Universitätszeit gewährt werden sollen.

— Der Wollmarkt am 14. Juni nahm einen raschen Verlauf und war schon Vormittags als beendet anzusehen: es waren 19,285 kg Wolle eingeführt, deren Wäsche als

gut bezeichnet wurde. Die Preise betragen pro Centner 150—186 M., und sämtliche 39 Posten wurden verkauft.

— Auf einem Felde des Rittergutes Rosthal bei Dresden steht eine Strohseime, in der häufig vagabondirendes Gesindel nächtigte. Der von einem Dienstwege am 12. d. M. heimkehrende Gensdarm untersuchte die Seime und traf einen Mann, der alsbald entsprang, auch trotz wiederholten Anrufens nicht stehen blieb. Darauf gab der Gensdarm einen Schuß aus seinem Dienstgewehr ab, worauf der Mann zusammenbrach und alsbald eine Leiche war. Der Gensdarm hat sich sofort der Behörde gestellt, und die Erörterungen über den bedauerlichen Vorfall sind im Gange.

Berlin. Als Erinnerungszeichen an die goldene Hochzeit sind vom Kaiser und der Kaiserin für die beim Feste anwesenden fürstlichen Verwandten und für die nähere Umgebung des Kaiserpaares Medaillen gestiftet worden, welche von den Damen als Medaillon, von den Herren als Busennadel getragen werden. — Ferner erläßt das Kaiserpaar einen herzlichen Dank an Alle, welche ihm Liebe und Anhänglichkeit bewiesen durch Huldigungen, Glückwünsche, telegraphische Grüße, freudige Festspiele, poetische und künstlerische Widmungen, wie durch die, auf das ganze Reich sich erstreckenden zahlreichen Stiftungen zu dauernden Zwecken der Humanität.

— Der Reichstag beschäftigte sich in den letzten Sitzungen mit dem Gesetzentwurf über die Verfassung und Verwaltung in Elsaß-Lothringen.

— In der letzten Zeit sind die Reichstagsabgeordneten immer nur in äußerst spärlicher Anzahl bei den Sitzungen erschienen; oft waren nur 110—120 Mitglieder anwesend. Die Sache ist aber wohl erklärlich; der Reichstag dauert zu lange, und Männer, die derartige Opfer an Zeit und Geld zu bringen vermögen, giebt es nicht viele; sie klagen, daß sie nur unter vollständiger Vernachlässigung ihrer Privatverhältnisse im Stande seien, ihre Pflicht als Abgeordnete zu erfüllen. Deshalb werden die Urlaubsgesuche immer häufiger.

— Die für Mitte Juni festgesetzte Reise des Kaisers nach einem Badeorte ist verschoben, bis die Heilung der Kniewunde erfolgt sein wird. Ob nun Teplitz oder Ems gewählt wird, soll sich erst zu Ende des Monats Juni entscheiden. Bis jetzt sind die Teplitzer Duellen sehr befürwortet worden.

Stettin. Ein schreckliches Unglück hat sich Sonntag, 15. Juni, im hiesigen Hafen zugetragen. Kurz vor der Abfahrt des Dampfers „Orpheus“ nach Königsberg explodirte der Kessel, und in Folge dessen verunglückten eine Frau Danz aus Pölitz mit 8 Kindern, ferner von der Schiffsmannschaft der zweite Maschinist und der Koch, beide todt; der Heizer wurde schwer verwundet und 3—4 Personen werden vermisst.

Dresdener Producten-Börse vom 13. Juni.

| | Markt | | Markt |
|-------------------------|---------|------------------------------|--------|
| Weizen, weiß . . . | 198—202 | Thimothee . . . | — |
| do. gelb . . . | 193—198 | Kleesaat, rother . . . | — |
| do. fremd weiß . . . | 185—200 | Kleesaat, weißer . . . | 65,00 |
| do. bunt . . . | — — — | Rübsöl, raffinirt . . . | — |
| Roggen, inländ. . . | 142—146 | Herbst . . . | 13,50 |
| do. galiz. u. russ. . . | 115—135 | Rapskuchen . . . | 52,50G |
| do. fremder . . . | 140—145 | Spiritus per 100 Liter . . . | 38,00 |
| Gerste, inländ. . . | 145—150 | Weizenmehle, Kaiserausz. . . | 34,00 |
| do. böhmische . . . | 170—180 | Griesler-Auszug . . . | 27,00 |
| do. Futter . . . | 110—120 | Bäcker-Rundmehl . . . | 21,00 |
| Hafer, inländ. . . | 130—140 | Griesler-Rundmehl . . . | 17,00 |
| Kukuruz . . . | 122—125 | Pohl-Mehl . . . | 23,00 |
| Erbsen, Kochwaare . . . | 150—170 | Roggenmehle, Nr. 0 . . . | 22,00 |
| do. Futterwaare . . . | 128—135 | Nr. 1 . . . | 12,00 |
| Wicken . . . | 125—135 | Futtermehl . . . | 10,00 |
| Delsaaten, Raps . . . | — — — | Roggenkleie . . . | 8,60 |
| do. Rübsen . . . | — — — | Weizenkleie . . . | — |

Kaltwasser-Bade-Anstalt: Wasserwärme 14 Grad.

Dresden 19
 Altmarkt 19
 Lemcke & Dähme
 und Niederlage für alle Arten von
 Port- und Nachahmungsstoffen
 selbst bei kleinsten Bestellungen
 jedermann sollte sich in seinem Interesse
 für Händler lohrender Verdienst.
 Lemcke & Dähme ist eine der bestrenommierten Firmen Sachsens.

Dresden 19
 Altmarkt 19
 Lemcke & Dähme
 Manufaktur-, Leinen- und Baumwollen-Waren, Schwarze Seidenstoffe

Allgemeiner Anzeiger.

Kirschen-Verpachtung.

Freitag, den 20. Juni ds. Js., Vormittags 10 Uhr,

soll im **Gasthose zu Obercarsdorf** die diesjährige **Kirschen- und andere Obstnutzung**, und zwar:

- 1) von der 1., 2., 3., 4., 5. und 6. Abtheilung der Dresden-Altenberger Chaussee,
- 2) von der 2. Abtheilung der Dippoldiswalde-Freiburger Chaussee,
- 3) von der 2. Abtheilung der Gröllenburg-Frauensteiner Straße, und
- 4) von der 2. Abtheilung der Böbelthalstraße

abtheilungsweise gegen sofortige Baarzahlung des Pachtgeldes unter den vor der Verpachtung bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Freiberg, den 10. Juni 1879.

Die **Königliche Chaussee-Inspection.**
J. B.: **M. E. Köbler.**

Die **Königliche Bauverwaltung.**
M. Gottschalk.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch

Anna Pohl.

Carl Kirsten.

Dresden und Frauenstein, am 15. Juni 1879.

D a n k.

Bei dem schnellen, unerwarteten Tode, sowie der Beerdigung unserer guten Gattin, treusorgenden Mutter und Großmutter

Frau Christiane Caroline Liebscher, geb. Chümmel, sind uns so zahlreiche Beweise der Theilnahme, so viele Zeichen der Liebe und Achtung, welche die Verstorbene genossen, dargebracht worden, daß wir auch hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank sagen. Dieser Dank gilt den Schwestern, Verwandten und Freunden der Entschlafenen, sowie den Gemeinden Holzau und Rechenberg für die freundliche Begleitung und den Blumenschmuck, ferner Herrn Pastor Schwabe für die gefühlvolle, tröstende Grabrede und Herrn Kirchschullehrer Seiling für die mit dem Kirchenchore ausgeführten Gesänge.

Wenn Etwas unsere tiefbetäubten Herzen erheben konnte, so war es dieses allseitige Bemühen, uns zu trösten und den letzten Weg der Verstorbenen zu verschönen. Nehmen Sie Alle unsern innigsten Dank mit der Versicherung, daß wir das Andenken daran stets in dankbarem Herzen bewahren.

Holzau, den 11. Juni 1879.

Der trauernde Gatte **Carl Friedr. Liebscher,**
der Sohn **Traugott Friedrich Liebscher,**
nebst Frau und Kindern.



Wie einsam ist's in unserm Haus,
Seit dein so freundlich Auge brach.
Dich, treue Gattin, trugen sie hinaus!
Dir, gute Mutter, fließen uns're Thränen nach!
Ach, rüstig wolltest du noch manches Jahr
Die fleiß'gen Hände noch den Enkeln weih'n.
Du ahntest nicht, wie nah' dein Ende war,
So sanft und friedlich schließt du ein.

D a n k.

Allen den lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten, welche bei dem Begräbnisse unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Gutsauszüglers und Gerichtsschöppen

Karl Gottlob Reichelt zu Ammeldorf,
durch zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, durch reichen

Blumenschmuck und durch Besuch während seiner Krankheit ihre Theilnahme an dem uns betroffenen Trauerfalle und ihre Liebe zu ihm, dem uns unvergeßlichen Dahingeschiedenen, bezeugt haben, sowie Herrn P. Knecht für die tröstenden Worte und Herrn Kirchschullehrer Römer für die erhebenden Trauergesänge, sagen herzlichsten Dank
die trauernden Hinterlassenen.

Gras-Auction.

Sonnabend, den 21. Juni ds. Js.,

von Nachmittags 2 Uhr an, soll die diesjährige **Grasnutzung** eines Theiles der zum Erbgericht **Hermisdorf** bei Frauenstein gehörigen Grundwiesen an Ort und Stelle parzellenweise an die Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung abgegeben werden.

Bekanntmachung.

Von der, der Gemeinde **Ammelsdorf** bei Schmiedeberg zugehörigen **Waldung** soll ein Theil (2 Hectar Flächeninhalt) ca. 550 Festkubikmeter von 7—51 Centimeter untere Stärke enthaltend, auf dem Stocke, in 4 Parzellen getheilt, unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen

kommenden 28. Juni lfd. Js.

im hiesigen Erbgericht zum öffentlichen Verkauf gebracht werden, und haben sich daher Kauflustige gedachten Tags Vormittags 11 Uhr hier einzufinden, sich zum Bieten anzumelden und nach Befinden des Kaufabschlusses zu gewärtigen.

Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.

Ammelsdorf, den 13. Juni 1879.

L. Richter, Gem.-Vorst.

Jagd-Verpachtung.

Sonnabend, den 28. dieses Monats,

Nachmittags 2 Uhr, soll im **Küchenmeister'schen Gasthose** hierorts die der Gemeinde **Reinhardtsgrimma** zustehende, ca. 1050 Acker umfassende **Jagd-Nutzung** auf 6 Jahre, vom 1. September 1879 bis 31. August 1885, an den Meistbietenden vorbehaltlich der Auswahl unter den Bewerbern, verpachtet werden.

Nähere Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Reinhardtsgrimma, den 11. Juni 1879.

Der Vorstand.

Eine Wirthschaft

mit 22 Scheffel Areal, auszugs- und herbergsfrei, mit schöner Ernte, ist zu verkaufen und mit 800—1000 Thaler zu übernehmen. Auskunft wird ertheilt in Nr. 39b in **Reinhardtsgrimma.**

Dresden
10 Altmärkte 10
Leinwand- und Baumwollen-Waren, Schwarze Seidenstoffe
Lemcke & Döhne
10 Altmärkte 10
Dresden

und niedriger als im oblichen Geschäftsverkehr. Muster und Sendungen gratis. Jede Sendung wird sorgfältig geprüft und bei Kleinigkeiten selbst bei kleinster Betrugung. Jedermann sollte sich in solchen Angelegenheiten für Händler lohnenster Verdienst.

Vergeßt das Schulfest nicht!

Schluß der Sammlung 18. Juni!

10 Mark Belohnung!

Jedem, welcher mir Personen, die in meinem verpachteten Bachwasser fischen, so anzeigt, daß ich sie gerichtlich belangen und energisch bestrafen lassen kann, sichere ich obige Belohnung zu.

Rittergut Lungkowitz.

Robert Bering.

Eine Wirthschaft,

17—18 Scheffel Areal, herbergfrei, ist mit sämtlichem Inventar zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. ds. Bl.

Einem Schuhmacher, welcher circa 1000 Thlr. im Vermögen besitzt, kann ein Haus mit einem rentablen Handels-Geschäft zugewiesen werden.

Auskunft wird ertheilt in Nr. 39b in Reinhardtsgrimma.

Besten

Futter-Hafer,

à Ctr. 7 Mark, empfiehlt Schmiedeberg.

Ludwig Büttner.

Für Kinder!

Weisse glatte Mulls, gemusterte Mulls, weisse Piqués, weisse durchbrochene Stoffe, Jaconetts, Moussline, Madapolames, Cattune, Batiste, gestickte Streifen, gestickte Einsätze, Sammet-Bänder, alle Arten Spitzen, Seiden-Bänder, Cravatten-Bänder, Kinder-Garnituren, Kinder-Handschuhe, Kinder-Taschentücher, Kinder-Plaids, Kinder-Regenmäntel.

Hermann Näser.

Echt russische Sonnen-Weintrauben empfiehlt Louis Schmidt.

Umzugshalber sollen mehrere Gegenstände, darunter ein gut gehaltenes Instrument, verkauft werden. Zu erfahren bei Ernst Lehmann in Frauenstein.

Musbacher Java-Mehl,

pro Packet 7 Pf., für Händler billiger, empfiehlt

Wilh. Dressler, am Markt.

3 Beete Krautpflanzen

verkauft

Bäckermeister Lindner, Schuhgasse.

Kraut-Pflanzen

sind zu verkaufen auf Vorwerk Reinholdshain.

Kraut-Pflanzen und Kartoffeln verkauft Bäcker Richter.

Acker-Spörgel (Anörig)

empfehlen

Louis Schmidt.

Ein Stück Klee

(ca. 2 Scheffel) ist auf dem Stocke zu verkaufen. Näheres bei Bäckermeister Berger.

Ein gutes Arbeitspferd,

brauner Wallach, fromm, fester Zieher, ist zu verkaufen in Reinhardtsgrimma Nr. 68.



Ein Transport ganz vorzüglich schöner hochtragender und neumelkender Zug- u. Zucht-Kühe stehen von Donnerstag, den 19. Juni, Mittags, an zum Verkauf beim

Fleischer Julius Göbler in Schmiedeberg.

2 Stück Zucht-Schweine

sind zu verkaufen in Reinhardtsgrimma Nr. 86.

Keine Rothweinflaschen

kauft

H. A. Lincke.

Ein Mädchen, welches an Ostern die Schule verlassen hat, wird gesucht in Oberhäslich Nr. 5.

Ein flottgehendes Material-Waaren-Geschäft ist wegen vieler Arbeit sofort zu verpachten.

Näheres beim Gastwirth Herrn Hickmann, Schuhgasse in Dippoldiswalde.

Eine Brosche ist gefunden worden und abzuholen in Johnsbach Nr. 71.

Schöpsenfleisch

empfehlen von heute an Fr. Einhorn, Schuhgasse.

Heute Dienstag

Schlachtfest in Oberhäslich.

Dabei Wellfleisch und frische Wurst, wozu ergebenst einladet Prasser.

Erzgebirgs-Verein.

Nächste Mittwoch Parthie mit Damen durch die Saide. Versammlung 3 Uhr Nachmittags im „Gasthof zum Stern“. Um zahlreiche Betheiligung bittet der Vorstand.

Sonnabend, den 21. Juni,

Lehrer-Conferenz in Berreuth.

D. B.

Turnfahrt:

Mückenthürmchen — Graupen — Teplitz, den 21. und 22. Juni. Rückfahrt frei. heute Abend.

Anmeldung zur Theilnahme Der Turnwart.